

L 7526-17	1	S Sontheim a. d. Brenz	48
Riß-Würm-Komplex		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}	
$\frac{1,7}{9,2}$		BO7427/201, R: ³⁵ 94 894, H: ⁵³ 79 158 (GWM 6815), Ansatzhöhe 444,7 m NN, Endteufe 11,05 m	
$\frac{3,1}{> 13,2}$		BO7427/393, R: ³⁵ 85 722, H: ⁵³ 72 774 (GWM 3821), Ansatzhöhe 454 m NN, Endteufe 16,3 m	
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, sandig, meist gut gerundet, z. T. plattig, überwiegend kalkalpines Geröllspektrum, z. T. mit Fein- bis Mittelsandlagen und einzelnen Schlufflagen.</p> <p>Analysen: 1) Siebanalyse Dr. Ing. K. Waschek zur GWM 6970 (BO7427/141, R: ³⁵ 96 064, H: ⁵³ 79 363, außerhalb westlich Bächingen): < 0,06 mm 1,5 %, 0,06–0,2 mm 1 %, 0,2–0,6 mm 7,5 %, 0,6–2 mm 9,5 %, 2–6 mm 11,75 %, 6–20 mm 41,25 %, 20–60 mm 27,5 %. 2) Siebanalyse LGRB zur GWM 6036 (BO7427/120, R: ³⁵95 144, H: ⁵³76 178, außerhalb des Vorkommens): < 0,063 mm 1,4 %, 0,06–2 mm 20,1 %, 2–60 mm 77,5 %.</p> <p>Vereinfachtes Profil: BO7427/201 444,7–443 m NN Schwemmlöss (Quartär) 443–433,8 m NN Fein- bis Grobkies, sandig, meist gut gerundet, z. T. plattig, überwiegend kalkalpines Geröllspektrum, z. T. mit Fein- bis Mittelsandlagen und einzelnen Schlufflagen. (Riß-Würm-Komplex) – darunter tertiärzeitliche Molassesedimente –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit(en): Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt 7–13 m, durchschnittlich ca. 10 m. Bereichsweise kann das Verhältnis vom Abraum zur nutzbaren Kiesmächtigkeit 1 : 3 überschreiten. Durch den geringen Grundwasserflurabstand ist der überwiegende Teil der Kiese nur durch Nassabbau zu gewinnen.</p> <p>Abraum: Der durchschnittlich 2–3 m mächtige Abraum besteht aus Boden, Hochflutlehm und Niedermoortorf. Stellenweise können in den Schottern schluffig-feinsandige Lagen eingeschaltet sein.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 4–5 m (Grundwasseroberfläche bei ca. 440 m NN; STRAYLE, SCHLOZ & MEHLHORN 1990). Das Vorkommen liegt vollständig in den Zonen I und II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“. Die Grundwasserfließrichtung ist nach E bis NE gerichtet.</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach N nimmt die Abraummächtigkeit stark zu (bei Kiesmächtigkeiten von ca. 5 bis 8 m), und das Abraum-/Nutzschicht-Verhältniss überschreitet den Wert von 1 : 3. Nach E, S und W sinkt die nutzbare Kiesmächtigkeit auf Werte unter 5 m ab.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den Daten zahlreicher Bohrungen.</p> <p>Zusammenfassung: In dem Vorkommen können locker gelagerte sandige Kiese mit einer nutzbaren Mächtigkeit von durchschnittlich 10 m vorwiegend durch Nassauskiesung gewonnen werden. Die mittlere Abraummächtigkeit beträgt 2–3 m. Da das Vorkommen vollständig in den Zonen I und II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“ liegt, ist eine Gewinnung der Kiese aus wasserrechtlichen Gründen derzeit nicht möglich.</p>			